

# **Trennchoscht**

Komödie in 2 Akten von Patrik Berger

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

## **Personen**

**5 m / 5 w**

Amelie (120)	im Trennungs-Blues
Betti (72)	Amelies beste Freundin, will sie wieder aufpeppeln
Toni (53)	schmieriger Ex Freund von Amelie
Jimmy (107)	Fahrradkurier/Barkeeper, verliebt in Amelie
Bernhard (66)	Amelies Blinddate, mag dominante Frauen
Gertrud (54)	Amelies besorgte Mutter
Albert (12)	Amelies Vater
Cindy (16)	Barbesitzerin, Chefin von Jimmy
Tamara (13)	Neue (Ex) Flamme von Toni
Rico (42)	Pizzalieferant mit Laktoseintoleranz

## **Bühnenbild**

Die Bühne hat zwei Eingänge. Auf der linken Seite befindet sich die Haustüre, auf der rechten Seite der Durchgang zum restlichen Teil der Wohnung. Das Stück spielt im Wohnzimmer von Amelie. In der Bühnenmitte ist ein Sofa, links und rechts davon ein Stuhl oder Sessel. Vor dem Sofa befindet sich ein Salontisch. An der Wand hinter dem Sofa ist ein Fenster, dieses wird während des Stückes mehrmals als Ein- und Ausgang benützt. Das restliche Bühnenbild kann frei gestaltet werden.

## **Inhalt**

Amelie ist deprimiert. Sie hat ihren Ex beim Fremdgehen erwischt und verbringt nun den Grossteil ihres Lebens auf dem Sofa. Ihre beste Freundin sorgt sich um sie und arrangiert kurzerhand ein Blinddate für Amelie. Diese hat aber gar keine Lust das Haus zu verlassen. Schliesslich kann man sich ja heute alles nach Hause liefern lassen. Und sie will doch nur ihre Ruhe. Diese hält aber nicht lange an, als plötzlich ihr schmieriger Ex Freund auftaucht, gefolgt von weiteren Kavalieren. Und plötzlich wird die eigene Wohnung zur Dating Plattform. Wer kann da noch behaupten, zu Hause lerne man keine neuen Leute kennen... und wenn der Abend nicht läuft wie geplant? Eine Pizza half noch immer gegen Kummer, solange der Lieferant das Haus wieder verlässt.

# 1. Akt

*(Amelie liegt auf dem Sofa. Vor ihr ein Tischchen, darauf ein Laptop in welches sie hineinstarrt, mit Kopfhörer in den Ohren. Sie hat Chips Tüten, Limonadeflaschen und Energydrinkdosen um sich geschart. Sie trägt schlampige Klamotten, z.B. Trainerhosen und hat eine zerzauste Frisur)*

**Amelie:** *(es klingelt, Amelie stöhnt auf. Es klingelt nochmals) Bi nid da. (Es klingelt sturm, Amelie nimmt ein Kissen und hält es über ihren Kopf) I bi nid da! (Kurze Zeit später klopft es ans Fenster)*

**Betti:** *(klopft ans Fenster) Amelie mach bitte uf. I weiss, dass hie bisch.*

**Amelie:** *(stöhnt auf, steht dann auf und geht zum Fenster) Du weisch gar nüt. (Öffnet das Fenster, ohne Betti zu beachten und lässt sich wieder aufs Sofa fallen)*

**Betti:** *Hoi Amelie, hiufsch mr schnäu... (versucht hineinzuklettern, ist dabei ungeschickt und knallt auf den Boden) Aua!*

**Amelie:** Chum ine.

**Betti:** *(rappelt sich wieder auf und setzt sich neben das Sofa auf einen Stuhl) Hei, scho lang nümm gse.*

**Amelie:** Du bisch geschter scho da gsi.

**Betti:** Ja, aber du hesch mi nid icheglah, wie scho die letschte drei Täg.

**Amelie:** Was wosch, Betti?

**Betti:** Ehm... villech mau luege, ob mini beschi Fründin no läbt!

**Amelie:** I läbe no, dämfaue schöns Läbe no.

**Betti:** Amelie los mau. Das geit itz scho ds lang so. Du muesch wider mau use, unger d Lüt. Wie lang ischs iz här, drü Monet?

**Amelie:** Ufe Tag.

**Betti:** Äbe. I weiss es isch hert, är het Schluss gmacht u du bisch iz...

- Amelie:** Du weisch gar nüt, Betti! Är het nid schlussgmacht. Für das muesst me ja mitenang rede. Aber är het eifach es Sms gschribe, är bruch chli Zit. U mit Zit meint er Zit mitere Angere. I üsere Bar Betti, i üsere Bar hani ne verwütscht mit dr Angere. Ir Bar, dusse! Unger de Lüt! Auso säg mr nid i söu unger d Lüt, dert passiert nume Unheil!
- Betti:** Aber Amelie, hesch z Gfüu es hiuft, wed di itz da inn verstecksch. Du muesch use u däm Arsch zeige, dass es dir viu besser geit ohni ihn (*sieht sich um*) ... guet s macht iz grad nid dr Aschiin, aber das überchöme mir scho häre.
- Amelie:** Ig ha Home office, coop at home und e närfigi Fründin wo jede Tag icheschneit. Du gsesch, mir fäuts a nüt.
- Betti:** (*geht zu ihr, umarmt sie, theatralisch*) Liebe, mi Schatz, dir fäut Liebi!
- Amelie:** Bi äüä nid die Einzigi, wos nötig het...
- Betti:** Hei, i bi immerhin sit zwöi Jahr single. Mir fäut ds knuddle scho lenger aus dir. Aber mach ig sones Theater? Nei. Mir gö hüt zäme i Usgang mache nis schön zwäg, auso du machsch di schön zwäg, ig bi scho bereit, u när löhmer eifach jede lah abblitze wonis wott ahmache. Was meinsch?
- Amelie:** Oder mir blibe eifach hie u bstuee ne Pizza. Chunnt schlussändlech ufs gliche use. Allei daheim ufem Sofa.
- Betti:** Nume isch mini Idee guet fürs Säubschtvertroue. U di Vorschlag isch höchstens guet für...
- Amelie:** ... d Wirtschaft. Pizzaliferante muess me Ungerstütze. Di heis nid eifach hüt mit dr ganze Konkurränz.
- Betti:** Da si sie säuber Tschoud, me chönnt ja mau öpis anders aus Pizza abiete, zum Bispiu... Pui Pui oder Raclette oder ...
- Amelie:** Kebab?
- Betti:** Wasi eigentlech ha wöue säge isch, du sött sch mau wider öpis usemne Täuer ässe.
- Amelie:** We dus abwäschisch...
- Betti:** Amelie, ig ha e Tisch reserviert.

**Amelie:** Ig hane Tisch (*zeigt auf Tisch*) wott ke angere, da chläbt immerhin mini Chätschgummi Resärve drunger.

**Betti:** Amelie es längt. Mir zwöi gö hüt zäme ga ässe u när gömer ga tanze. Es git ke Üsred.

**Amelie:** Aber hüt chunnt no e guete Fium im Fernseh.

**Betti:** Ah ja? Wie heisst er?

**Amelie:** Samsung.

**Betti:** Samsung (*studiert*)... dr Fium meini nid dr Fernseh.

**Amelie:** Weisses no nid.

**Betti:** No nid?

**Amelie:** I weiss no nid wele dasi luege, aber irgendwo chunnt meischtens e guete Fium.

**Betti:** Vergisses Amelie. Du geisch iz ga dusche, süsch nimi dr diner Chips wäg.

**Amelie:** Chani nid so cho, wed mi scho drzue zwingsch?

**Betti:** Schatz, i ha bis itz nüt gseit wüu mr Fründinne si. Aber ds Gurtefestival isch scho ds lang düre.

**Amelie:** Ja und?

**Betti:** Und du schmöcksch wines Dixie Klo nachemne Openair. Das faut uf. U mir verdirbts dr Appetit.

**Amelie:** Guet, i ga ga Dusche. (*steht auf, geht Richtung rechter Ausgang, hält dann kurz inne und überlegt*)

**Betti:** Was isch?

**Amelie:** Nüt, bi grad nüm sicher gsi wo ds Bad isch. (*Ab*)

**Betti:** (*ruft ihr nach*) U d Bei rasiere gäu! U d achsle! U d... (*Bettis Handy klingelt. Sie nimmt es aus ihrer Handtasche*) Muschter – Ah, hoi du bisches. Ja bi grad bir Amelie – Wär das isch? Dis Date du Hornochs! He lueg eifach das rächtzig da bisch, süsch – Blueme? Ja vo mirus aber übertribs nid – Was? Weiss ig doch nid was ihri Lieblingssorte si. Ufem Baukon steit e vertrochneti Paume, hiuft dr das witer? – Exotisch, ja vo mir us, bis när. (*Legt auf*) Sone Flamingo! Aber tröi siger schiins. Das isch genau, was d Amelie itz cha bruche. E tröie Tropf, wo macht, was sie wott u mitere vor Tür geit – villedch hät ire gschider e Hung ghouft. (*Es klingelt an*

*der Tür, Betti geht zur Tür links und öffnet sie. Toni steht vor der Tür. Betti schlägt die Tür wütend wieder zu. Sie nimmt ein Sprühdeo aus der Tasche. Es klingelt nochmals, sie öffnet und sprüht Toni das Deo ins Gesicht. Dieser schreit auf)*

**Toni:** Aahh! (*Kommt herein*)

**Betti:** Verpiss di Toni.

**Toni:** (*flehend*) Betti, bitte...

**Betti:** Du hesch hie nüt verlore, du...

**Toni:** Betti, so los doch schnäu... (*sie besprüht ihn wieder mit Deo*) Aahhh!

**Betti:** Het dir öper erloubt ds redä?

**Toni:** Bitte... wiso?

**Betti:** Wiso? Wiso?! Für mit dr Amelie Schluss z mache u se ds hingergah heschere ja o nid chönne id Ouge luege, de bisch uf die anschinend nid agwise. (*Besprüht ihn nochmals*)

**Toni:** Aah... isch guet i has verdient, iverstange, aber itz längts langsam.

**Betti:** I ha no gar nid agfange, wart nume. (*Nimmt Elektroschocker hervor, er flüchtet vor ihr im Raum, sie hinterher*) Uf Type wie di bini vorbereitet, chum du Houzchopf e Blitzschlag het no niemerem gschadet.

**Toni:** (*halb blind, in Panik, stolpert über Möbel*) Mou, eigentlech scho.

**Betti:** Itz ono widersprüche du Klugscheisser. Bisch gloub grad nid ir Position. Wart nume du... (*aus dem Bad ruft Amelie*)

**Amelie:** Betti, chasch schnäu cho, i bringe dä Chätschi nümme us de Haar.

**Betti:** (*ruft freundlich zurück*) Chume grad Schätzli, (*zu Toni*) muess nume no schnäu dr Ghüder usebringe.

**Toni:** Betti, lah mi doch schnäu lah erkläre...

**Betti:** I ha dr gäng no nid erloubt ds redä du Mäuwurm. (*Amelie aus dem Bad*)

**Amelie:** Das gseht us wine grusige tote Chäfer.



- Betti:** Tot isch er no nid, aber das hei mer grad. *(Sie geht auf Toni los, dieser nun ruckwärts zur Tür, in diesem Moment kommt Gertrud zur Tür herein, sieht Betti mit dem Schocker und Toni. Schlägt ihm von hinten mit dem Besen auf den Kopf, er geht zu Boden und ist bewusstlos)*
- Gertrud:** Hoi Betti, heimer ne verwütscht dä Gouner. Was heter verboche?
- Betti:** Hoi Gertrud. Verboche? Er Amelie ihres Härz.
- Gertrud:** Das isch doch nid öpe dr Toni, dä Fagant? Henu gscheht im eigentlech rächt.
- Betti:** Würdi o meine. Aber was machsch du eigentlech hie, mit emne Bäse?
- Gertrud:** Putze. Hesch scho mau umegluegt. Mini Tochter ma ja deprimiert si, aber e chli ufgruumt darfs ja wäge däm glich si. I chume einisch ir Wuche verbi u putze hurti düre. Schliesslech weiss me ja nie, wenn dass Gescht chöme. U itz siter scho ds zwöit. *(Genervt)* Wäri glich gschider scho geschter cho.
- Betti:** Das macht doch nüt. Dr eint isch ja bewusstlos. U ig bi o wägem Putze cho. Auso cho luege, dass sech dini Tochter mau wider useputzt. *(Amelie ruft)*
- Amelie:** Betti, bisch no da?
- Betti:** Apropos, mir hei grad e Chätschgummi Notfau. I muess gschnäu ga luege. Chönntsch du da bi däm Esu d Stellig ha?
- Gertrud:** Sicher. Schön bisch da u luegsch zu mim Meitschi. Ke Angst, we sech dä ds fescht bewegt machenim e grade Rügge. *(Zeigt auf den Besen)*
- Betti:** I chume grad wider. *(Rechts ab)*
- Gertrud:** *(geht zu Toni)* So Bürschteli. Iz los guet zue. Ei fauschi Bewegig vo dir u es git no grad eis hinger d Löffle. *(Geht zum Tisch und fängt an aufzuräumen)* Ungloublech, da laht er monatelang nüt vosech la ghöre, tribt mis Meitschi is Eländ u plötzlech steit er ds mitts ir Wohnig. *(Seufzt)* Was isch nume mit dere Jugend los? Di chöi nid e mau mitenang redä. *(Zwischenzeitlich ist Toni erwacht, während Gertrud mit sich selbst spricht, schleicht er sich langsam zur Tür hinaus)* Ha gäng gmeint das sig no e flotte Pursch, aber me tüscht sech haut i de Lüt. Es isch

eifach so schad für mis Meitschi. Aber Zmingscht chunnsch di itz no cho entschuldige. Lieber spät aus nie, gäu... (*schaut zu Toni, der ist bereits weg. Gertrud, wutenbrannt rennt zur Tür hinaus*) Das gits doch nid... dä Lumpehung... (*Ab. Betti kommt aus dem Badezimmer. Ihr Handy klingelt*)

**Betti:** (*zu Amelie*) Chume grad wider, muess schnäu ds Telefon abnäh.

**Amelie:** (*aus dem Off*) Wär isches?

**Betti:** Öhh... dr Dings eh... dr ehm... mi Chef, dä git nid mau em Wuchenänd Rue. (*Nimmt Handy ab*) Ja, du scho wider? Was wosch – Orchidee? Ke Ahnig, passt scho. – Farb? Weiss doch nid, lila? (*Sieht, dass Toni nicht mehr da ist*) Woisch itz dr anger Esu? – Was, nei nid du. Ig ha itz ke Zit, bis när. (*Legt auf, ruft nach Gertrud*) Gertrud?! Gertrud?!

**Gertrud:** (*kommt wieder herein*) Duet mr leid, är isch mr drvo. Aber i gloub är het id Hose bislet.

**Betti:** Passt zuenim. Dä het no nie öpis chönne für sich bhaute.

**Amelie:** (*kommt von rechts mit Badetuch um Körper und Tuch um die Haare*) Betti, chöimrs nid eifach la guet si. (*Sieht Gertrud*) ... Hoi Mami, isch scho wider Friti?

**Gertrud:** Mis Meitschi, (*geht zu ihr, umarmt sie theatralisch*) es isch Samschi. (*Löst sich von ihr*) U hie isch no e Tube Schampoo. (*Nimmt Shampoo aus der Tasche*)

**Amelie:** Ig ha scho duschet.

**Gertrud:** Sicher mi Schatz, dopplet het besser.

**Betti:** Chum Amelie, i schüme dir de d Haar nomau i. (*Nimmt sie an der Hand, geht mit ihr ab, kommt nochmal zurück*) We e Typ mitemne Gmües uftoucht, lahsch ne schomau iche, das isch s Date vor Amelie.

**Gertrud:** Mis Meitschi het es Date, so schön!

**Betti:** Ja eh, mir wärdes gseh... (*ab*)

**Gertrud:** Ohje, de muessi ja dringend ufrume dahie. (*Fängt wieder an zu putzen. Aus dem Off sind Amelie und Betti zu hören*)

**Amelie:** Aua! Du dueschmr weh!

- Betti:** Itz due nid so, die Haar müesse bürschtet wärde! (*Es klingelt an der Türe.*)
- Gertrud:** Ohje. Itz isch dä scho da. (*Geht zur Tür öffnet. In der Tür steht Jimmy, mit einer Einkaufstüte*)
- Jimmy:** Grüessech i hane Sack fürd Amelie.
- Gertrud:** (*mustert ihn*) Heit dir es Gmües drbi?
- Jimmy:** Ja. (*Zieht einen Kopfsalat aus der Tasche*) D Amelie wünscht zwar gäng nume Fertigprodukt, aber i ha gfunge sone Salat cha o nid schade. Aber ke Angscht, dä hani vo mim Gäud zaut.
- Gertrud:** Ja öpe hoffentlech, das wärmer de no. Chömet ine. (*Zu sich*) Früecher hei eim d Manne no Rose bracht, jänu. Nähmet Platz...
- Jimmy:** Merci, aber i sött eigentlech grad witer, ha nume schnäu er Amelie wöue die Sache bringe...
- Gertrud:** Itz düet nid so schüch. Abhocke!
- Jimmy:** (*setzt sich aufs Sofa*) Guet, vo mir us.
- Gertrud:** Wie heisset dir?
- Jimmy:** I bi dr Johann, aber mini Fründe säge mr Jimmy.
- Gertrud:** Wiso?
- Jimmy:** (*läsig*) Wüus cooler tönt.
- Gertrud:** I meine, wiso nid Johnny?
- Jimmy:** Ööhh...
- Gertrud:** (*ernst*) Auso, Johann. Sit wenn träffet dir mini Tochter scho?
- Jimmy:** Öii Tochter? Kenni nid.
- Gertrud:** D Amelie!
- Jimmy:** Aha!
- Gertrud:** Äbe?
- Jimmy:** I bsueche d Amelie sit knapp drei Mönnet, öpe zwöi mau ir Wuche. Auso am Samschti bini aube no bir Cindy, de tanzi aube grad chli uf zwöine Hochzite, drum chani nid ds lang blibe.
- Gertrud:** Das isch ja unerhört! Weiss mini Tochter vo dere Cindy?

- Jimmy:** Ja, ig hare scho mängisch gseit sie söu mau verbicho, aber sie wott nid so usem Huus.
- Gertrud:** I bi entsetzt. Zmingscht het mini Tochter no chli Maniere... henu so geit das anschinend hützutags. Monogamie isch äüä veraudet.
- Jimmy:** Jaja, mir setze üs i für Arteviufaut.
- Gertrud:** So seitme däm itz... Item Herr Johann, was sit dir vo Bruef?
- Jimmy:** Ligt das nid uf dr Hang? *(Es klingelt an der Tür)*
- Gertrud:** Wär isch äch das itz? *(Geht Richtung Tür)*
- Jimmy:** *(steht auf)* Äbe, i sött langsam...
- Gertrud:** Dir blibet hocke! *(Jimmy setzt sich hin, Gertrud öffnet die Tür, dahinter steht Bernhard mit einer Pflanze in der Hand)* Nomau es Gmües, chömet iche.
- Bernhard:** Orchidee heisi leider keni gha. Das isch e Granatöpfupflanze. Sie steit fürd Fruchtbarkeit u ig ha dänkt...
- Gertrud:** Ja vomirus, bitte nähmet Platz. *(Bernhard setzt sich hin, reicht Jimmy die Hand)*
- Bernhard:** Hallo.
- Jimmy:** Hoi.
- Gertrud:** U wär sit dir?
- Bernhard:** Mi Name isch Bernhard aber...
- Gertrud:** Aber öii Fründe säge öich Beni oder wie?
- Bernhard:** Nei, Bernhard. Ig ha wöue säge, dassi ig wäg dr Amelie hie bi. Bisch du d Amelie? Ufem Foti hesch irgendwie jünger usgseh?
- Gertrud:** Auso so öpis. *(Läuft Richtung Badezimmer, schreit ins Off beim abgehen)* Betti, du heschmr nid gseit, dass du es ganzes Casting verastautisch. U was söu das mit dene Gmües? Mini Närve. I muess chli ga ablige. *(Bernhard und Jimmy sitzen alleine auf der Bühne, Bernhard mit der Pflanze und Jimmy mit dem Kopfsalat in der Hand, sie schauen ins Leere, dann schaut Bernhard zu Jimmy rüber und wieder geradeaus, danach schaut Jimmy zu Bernahrd rüber und wieder geradeaus, dies kann sich*

*einige Male wiederholen, bis ein Handy klingelt und beide vor Schreck aufschreien, dann Black)*

**Jimmy:** *(geht im Raum umher mit dem Handy am Ohr und dem Kopfsalat in der anderen Hand. Bernhard sitzt immer noch auf dem Sofa mit der Pflanze in der Hand. Jimmy spricht ins Telefon)* Duet mr leid Cindy. – I bi hie no grad ufghaute worde. – Ja, bir Amelie, aber es isch nid das wode... – Nei, i gloub ihri Muetter, sie het wöue, dassi abhocke u mit ihre redä – äüä es Missverständnis – weiss no nid wenni wägchume – villedch muess afe dr Oleg ispringe, das chönnt no lenger ga. – Ja, duet mr leid, chunnt nimm vor – wosi wohnt? Houpstross sibe, isch nid wit. – Ja, ig ghöre di schlächt. *(Legt auf und setzt sich wieder aufs Sofa neben Bernhard, beide sitzen wieder stumm da, es klingelt an der Tür, beide erschrecken sich wieder, nach dem zweiten Klingeln steht Jimmy auf und will zur Tür gehen)*

**Bernhard:** He, was machsch?

**Jimmy:** Uftue.

**Bernhard:** Aber du wohnsch doch nid hie.

**Jimmy:** Ude?

**Bernhard:** Du chasch doch nid imne frömde Huus Tür uftue. Du weisch ja nid wär hinger drann steit. Villedch e Röver!

**Jimmy:** Erschrtens: Röver lüte nid, die chöme dürs Fänschter. Zwöitens: Unagnähmer aus itz chas ja äüä nüm wärde. *(Geht zur Tür)*

**Bernhard:** U drittens?

**Jimmy:** Kes drittens, das isch aus.

**Bernhard:** Es git immer es Drittens.

**Jimmy:** *(öffnet die Tür, Tamara kommt herein gerannt wie eine Furie, bedrohlich mit einer leeren Sektflasche in der Hand. Sie ist betrunken, trägt eine Sonnenbrille)* Drittens. Du hesch rächt, mir hätte söue bschliesse.

**Tamara:** Woisch er?! I bringe ne um!

**Jimmy:** Wär?

**Tamara:** I bringene um. Toucht eifach nid uf a üsem wüchentliche Dinner! I weiss, dass er hie isch. *(Geht nervös und etwas betrunken im Raum umher)*

- Bernhard:** Wär suechet dir, gnädigi Frou?
- Jimmy:** Auso gnädig gseht die ja nid us.
- Tamara:** *(geht auf Bernhard zu, beugt sich zu ihm runter)* Dr Toni, i sueche dr Toni, dä hingerhätig... *(verliert das Gleichgewicht, fällt neben und etwas über Bernhard)* Dä Halunk, hetmi versetzt.
- Bernhard:** Hie wohnt ke Toni, sowit i weiss.
- Jimmy:** Hie wohnt d Amelie.
- Tamara:** *(spricht lallend, wird leiser)* D Amelie das Mischstück, die het ne sicher wider...
- Jimmy:** Was hetsi? *(Keine Reaktion von Tamara, Jimmy geht zum Sofa, setzt sich neben sie, Tamara sitzt nun in der Mitte der beiden immer noch halb über Bernhard gelehnt. Jimmy nimmt ihr die Sonnenbrille ab)* I gloub di pennet.
- Bernhard:** Nimm se wäg vo mir.
- Jimmy:** Nei, wosch dass sie wider ufwachet?
- Bernhard:** Nei. *(Kurze Pause)* U itz? *(Jimmy zuckt mit den Schultern. Alle sitzen wieder eine Weile schweigend da, dann kommt Amelie gestylt aus dem Bad)*
- Amelie:** *(ruft nach hinten ins Bad)* Chöimer itz di Sach hinger üs bringe? *(Sieht dann die drei auf dem Sofa, Bernhard und Jimmy erheben sich gleichzeitig vom Sofa, Tamara klappt aufs Sofa, beide mit Salat und Pflanze in der Hand)*
- Jimmy:** *(verliebt)* Hoi Amelie. *(Geht auf sie zu)* Ig hader e Chopfsalat mitbracht.
- Bernhard:** *(drängt sich vor)* U ig e Granatöpfu Pflanze, Orchidee heisi nümme gha...
- Amelie:** *(leicht panisch, geht rückwärts)* Betti! Hiufe! *(Rennt ab)*
- Bernhard:** Was hetsi äch? Heimer öpis fausch gmacht?
- Jimmy:** Gloub nid, mit Salat bini gäng guet gfahre bi de Lüt.
- Bernhard:** Ou i weisses, i hami ja gar nid vorgsteut. *(Ruft ins OFF)* I bi übrigens dr Bernhard!
- Jimmy:** Was machsch du überhaupt hie?

- Bernhard:** (*stolz*) Ig ha es Date mit dr Emelie.
- Jimmy:** Erschtens: Da chasch di grad mau hinger asteue.  
Zwötens: Sie heisst Amelie.
- Bernahrd:** U drittens?
- Jimmy:** Kes Drittens, das isch aus.
- Bernahrd:** De hesch du o es Date mit ihre? I weiss nid ob e Chopfsalat ds Richtige isch fürnes erschts Date.
- Jimmy:** Das isch nid... i bringe ihri Ichöif wosi bsteut het.
- Bernahrd:** Wiso de das?
- Jimmy:** Wüui Kurier bi.
- Bernhard:** Kurier?... Das heisst du... du bisch gar nid ihres Date (*fängt an zu lachen*), du bisch ihre Mauzitedienscht. De mach mau Platz du Märitfroueli. (*Schubst ihn beiseite, Betti kommt von rechts*)
- Betti:** Was isch hie eigentlech los? D Amelie isch ganz schockiert. (*Schaut sich um, sieht Tamara auf dem Sofa*) U was het de die da verlore? Isch sie tot?
- Jimmy:** Hoffe mers.
- Betti:** U wär bisch du?
- Jimmy:** Du ono, das hani doch scho em angere erklärt, i bi dr Jimmy, bi dr Kurier u möcht zur Amelie...
- Betti:** U du?
- Bernhard:** I bi dr Bernhard und ig ha es Date mit...
- Betti:** Ah, du bisch dä vor Datingwebsite. Guet de chöimer ja när ga, ig hole d Amelie. U dä vo öich wo di Liiche het mitbracht söu se bitte wider mitnäh. Ig ga itz d Amelie ga beruhige. I zäh Minute gömer. Bis denn wotti, dass hie aus sini Ornig het, verstange?
- Beide:** Verstange! (*Betti ab*)
- Bernhard:** Was mache mer itz? (*Toni klettert durchs Fenster hinein*)
- Jimmy:** I würd säge, aus erschts entferne mr die Schnapsdrossle, när kläre mir das mit dr Amelie.
- Bernhard:** U was machemer mitem Röiber?
- Jimmy:** Welä Röiber?

**Bernhard:** Dä wo itz grad dürs Fänschter chlätteret. (*Jimmy dreht sich zum Fenster, sieht Toni am Fenster rumhängend*)

**Jimmy:** He!

**Toni:** (*schaut auf, verliert den Halt und fällt zu Boden*) Aua!

**Bernhard:** Schnäu, ufne los! (*Sie stürzen sich auf ihn. Black*)

(*Toni ist vorne an der Bühne an einen Stuhl gefesselt und mit etwas aus der Einkaufstüte geknebelt. Z.B. ein Snickers. Bernhard und Jimmy stehen links und rechts neben ihm.*)

**Bernhard:** Auso du Fagant. Was suechsch hie u wär het di gschickt? (*Toni versucht zu sprechen, kann aber nicht, weil geknebelt*) Wär het di beuftreit? Säg!

**Jimmy:** Ärschthaft? Mir si doch nid bi CSI Miami hie. I gloub nid, dass är e Uftraggeber het. Är isch vermuetlech eifach e Trottu wo chli Chöle het wöue abgriife.

**Bernhard:** (*im Element, ignoriert Jimmy*) Mir wei Antworte! Isch das klar. Wär bisch u was hesch hie verlore?

**Toni:** (*versucht zu sprechen, schon fast weinerlich*)  
Mmmhmm...

**Bernhard:** Ah du bisch eine vo de ganz herte! Wart nume wemer mit dir fertig si, de pfifsch... wine Schiedsrichter, das chaschmr gloube. (*Toni fängt an den Knebel zu essen*)

**Jimmy:** Singe.

**Bernhard:** Was singe?

**Jimmy:** Es heisst singe nid pfife. Singe wines Vögeli.

**Bernhard:** Aber e Schiedsrichter pfift u singt nid.

**Jimmy:** Es heisst trotzdem singe.

**Bernhard:** De haut singe. Du singsch wie d Helene Fischer...

**Jimmy:** Nid Fische, Vögu!

**Bernhard:** Oder d Beatrice Egli...

**Jimmy:** Ig ha gseit nid Fische!



**Bernhard:** Ja auso Fische mache sowiso keni Grüüsch, di chöi wedr singe no Pfife... usser villech Delfine.

**Jimmy:** Delfine si o kener Fische, dass si Söigetier.

**Bernhard:** Idämfau doch Schiedsrichter.

**Jimmy:** Wiso?

**Bernhard:** Das si Söigetier, si chöi singe u zwüschine pfife sie e Schwaube.

**Jimmy:** Sit wenn chöi äch Schiedsrichter singe? (*Inzwischen hat Toni seinen Knebel aufgegessen*)

**Toni:** (*unterbricht die beiden*) He dir Pfife! (*Beide schauen ihn erstaunt an*)

**Bernhard:** (*besserwisserisch*) Lue winer singt.

**Toni:** Wie söui öpis säge wedr mr d Schnorre stopfet?!

**Beide:** (*sehen sich an*) Ou.

**Bernhard:** Auso du Klugscheisser. Wär bisch u was hesch hie verlore?

**Toni:** Das geit öich nüt ah.

**Bernhard:** Du bisch gfesslet u mir hei Zit...

**Jimmy:** (*leise zu Bernhard*) Eigentleh heimer ke Zit...

**Bernhard:** Psst... (*zu Toni*) Mir lose du Röiber.

**Toni:** I bi doch ke Röiber, i wott zur Amelie.

**Jimmy:** Da chasch hinger astah.

**Bernhard:** Das chasch lut säge. U wiso chunnsch nid zur Tür iche?

**Toni:** Ds letscht Mau woni zur Tür bi inecho, bini mitem Läbe bedroht u bewusstlos gschlage worde.

**Bernhard:** (*und Jimmy schauen zum Sofa, wo die bewusstlose Tamara liegt*) Hmm...

**Toni:** Chöit drmi itz losbinge, dassi d Amelie cha ga zrügginne.

- Jimmy:** Zrügginne? Was söu das heisse, sie isch doch ke Wettisatz bim Pokere. (*Kommt ins schwärmen*) Sie isch viumeh e Ängu mitemne Paprika Muu u Chätschgummi im Haar. Eifach troumhaft ihri träneverschmierte Ouge, wesi mir am Morge Tür ufmacht u nach Redbull schmöckt...
- Bernhard:** Iih... würklech? I gloub i bi duss, dir chöit das unger öich regle. I kümmer mi de ir Zwüschezit ums Dornröschen dahie. (*Geht zu Tamara und versucht sie vom Sofa richtig Türe zu schleifen*)
- Toni:** Los itz du Romantiker, sie isch mini Ex, drum hani immer no s Vorrächt, logisch oder?
- Jimmy:** (*wütend*) Was! Du bisch dä Mischtcheib wose eifach het la hocke u mit dr Nächstbeschte isch ga umeturne!
- Toni:** Was heisst da Nächstbeschte? Haut vo wo weisch du das?
- Jimmy:** I bi dänk viu hie gsi u si het mir die ganzi Gschicht verzeut. U ig hamr gschwore, wemer dä Soucheib einisch unger d Ouge chunnt, de, de kümmer mi drum, dass er niemeh grad cha...
- Bernhard:** (*überfordert mit Tamara*) He Lüt, wär guet wemernis zersch um di Auti hie kümmer, bevor d Amelie chunnt.
- Toni:** (*sieht nach hinten*) Oh Gott! Das isch ja d Tamara. Was heiter mitere gmacht?
- Bernhard:** Du kennsch die?
- Toni:** Das isch mini Ex.
- Jimmy:** Ärschthaft? Wiviu Exä vo dir si äch no ume i däm Huus? I dire Hut wetti ja nid steckä.
- Bernhard:** Wie o immer, sie muess use. Mach dä Esu los, i bruche öich beid, die isch verdammt schwär.
- Jimmy:** Dä machi sicher nid los.
- ETC ETC**